

**16. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1969/70**

**Gilbert Trathnigg
zum Gedenken**

INHALTSVERZEICHNIS:

Bürgermeister LEOPOLD SPITZER: Vorwort	9
KURT HOLTER: Professor Dr. Gilbert Trathnigg (26. 4. 1911 bis 25. 9. 1970)	11
Vereinsbericht	17
GILBERT TRATHNIGG: Museums-, Archiv- und Fundbericht	18
GILBERT TRATHNIGG: Die Grabungen in der Rablstraße 1969	25
GERHARD WINKLER: Bürgermeister und Gemeinderäte von Wels im 3. Jh. n. Chr.	30
KURT HOLTER: Die verschollenen Grabmäler der Polheimer bei den Minoriten in Wels. Beiträge zur Geschichte der Welser Polheimer	33
KURT HOLTER: Neugefundene Probedrucke von Welser Spielkarten des 16. Jhs.	75
GILBERT TRATHNIGG: Die bauliche Entwicklung von Wels seit 1500	79
JIRI TYWONIAK: Der Aufstand preußischer Kriegsgefangener in Wels im Jahre 1763. Mit einer Einleitung von Gilbert Trathnigg: Wehrhafte Bürger	105
GILBERT TRATHNIGG: Französische Emigranten in Wels	110
P. BENEDIKT PITSCHEIMANN: Bischof Mérinville von Dijon in Kremsmünster ..	113
WOLFGANG HANDBAUER: Felix von Froschauer und das Welser Schul- wesen	120
RUDOLF RABL: Die Ärztefamilie Rabl in Wels	145
WILHELM RIEHS: Die Pferdeeisenbahn Budweis-Linz-Gmunden mit beson- derer Berücksichtigung der Südstrecke Linz-Gmunden (1836-1859)	169
GERNOT KINZ: Gerfschen zwischen Traunfall und Traun-Donaumündung ..	193

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGSTAFELN:

Prof. Dr. Gilbert Trathnigg nach S. 8

Zu: Trathnigg, Fundberichte:

Taf. I, Abb. 1: Gesamtansicht des Grabs in der Dragonerstraße nach S. 24
 Abb. 2: Das Grab in der Dragonerstraße, Detailansicht

Zu: Trathnigg, Grabungen Rablstraße:

Taf. II, Abb. 1: Blick auf die Hypokaustanlage nach Osten vor S. 25
 Abb. 2: Blick auf die Hypokaustanlage nach Westen
 Abb. 3: Blick nach Osten, Detail

Zu: Holter, Polheimer Gräber:

Taf. III, Abb. 1: Gundakar v. Polheim (1575-1644), Kupferstich von Lukas Kilian, 1619 nach S. 64

Taf. IV, Abb. 2: Hochgrab des Andreas v. Polheim (+ 1420)

Taf. V, Abb. 3: Figuren-Grabstein des Martin v. Polheim († 1498) und Sig-
mund v. Polheim († 1505) nach S. 64
Abb. 4: Figuren-Grabstein des Andreas v. Polheim († 1589) mit der
ehemaligen Stuckumrahmung

Taf. VI, Abb. 5: Wappengrabstein der Elisabeth v. Polheim († 1453) und Barbara
v. Polheim († 1474)
Abb. 6: Wappengrabstein des Martin v. Polheim († 1498)
Abb. 7: Wappengrabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1544)
Abb. 8: Totenschild und Waffen des Reinprecht v. Polheim († 1615)
Abb. 9: Totenschild und Waffen des Ludwig v. Polheim († 1608)
Abb. 10: Totenfahne des Ludwig v. Polheim († 1608)

Taf. VII, Abb. 11: Familien-Monument der Polheimer vom 13. bis zum 16. Jh.,
errichtet von Ludwig v. Polheim († 1608)

Taf. VIII, Abb. 12: Grabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1622) nach dem
Epitaphenbuch, mit Stuckumrahmung

Taf. IX, Abb. 13: Grabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1622), nach dem
Original in der Stadtpfarrkirche Wels

Zu: Holter, Spielkarten:
Spielkarten des Kartenmachers Paul Goldstain aus Wels . . . vor S. 65

Taf. X, Abb. 1: Deutsche Karten, Format 61 X 40 mm
Abb. 2: Deutsche Karten, Format 60,5 X 39 mm
Abb. 3: Deutsche Karten, Format 78 X 50,5 mm

Zu: Riehs, Pferdeeisenbahn:
Taf. XI, Abb. 1: Personenzug der Pferde-Eisenbahn auf der Gmundner Strecke . nach S. 176
Abb. 2: Güterzug der Pferde-Eisenbahn auf der Budweiser Strecke

Taf. XII, Abb. 3: Quer- und Längsschnitt eines Güterwagens, nach Weidmann,
1842
Abb. 4: Ausschnitt aus der Karte der Eisenbahn zwischen Linz und
Gmunden von M. Schönerer von 1842 mit Einzeichnung der
Strecke der Westbahn (1858) vor S. 177
Abb. 5: Bahnhof Wels, 1934, links die Anlage des ersten Heizhauses
von 1858, seither abgerissen

Zu: Kinz, Gersischen zwischen Traunfall und Traun-Donaumündung:
Taf. XIII, Abb. 1: Das „Gschoad“ bei Rudelsdorf, Gem. Hörsching nach S. 192
Abb. 2: Agerfischer Josef Mühlbacher aus Schwanenstadt, gest. 1967
im 99. Lebensjahr. Am Hut trägt er die Schneckerl des Stock-
entenerpels, das alte Standeszeichen der Fischer

Taf. XIV, Abb. 3: Römischer Weihenstein mit Darstellung eines Dreizacks. Stadtmuseum Wels
Abb. 4: Neptun mit dem Dreizack, auf dem Delphin reitend. Brunnenfigur im Fischkalter von Kremsmünster, 1962

Taf. XV, Abb. 5: Kirchensitztafel des Agerfischers Johann Föttinger aus der
Pfarrkirche in Schwanenstadt. Messingblech 1783
Abb. 6: Wappenteil vom Grabdenkmal der Hofschreibergattin Ursula
Seys, geb. Siebler, gest. 16. Juni 1653. Lambach, Friedhofskirche

Taf. XVI, Abb. 7: Ger aus Waidhausen, Gem. Wels, Form B 2
Abb. 8: Huchenger aus Au, Gem. Redlham, Form B 1
Abb. 9: Fischdiebger (Gehstockanschrauber) aus Stadl-Paura, Form B 5
Abb. 10: Ger aus Lindach, Gem. Allhaming, Form B 4
Abb. 11: Kronenger aus Schleißheim bei Wels, Form A 2

Taf. XVII, Abb. 12: Primitive Fischdiebgere aus Steinhaus (1, 2, 4, 6, 7), Pucking
(3), Au, Gem. Redlham (5, 8), Weißkirchen bei Wels (9),
Formen: B 8, B 11, B 10, B 11, B 10, B 4, B 4, B 10
Abb. 13: Ger aus Audorf, Gem. Ansfelden, Form B 10
Abb. 14: Huchenger aus Au, Gem. Marchtrenk, Form B 7

Taf. XVIII, Abb. 15: Speerförmige Fischspeere aus Wels, Holzleithen, Gem. Hörsching, Traun, Gem. Wimsbach (Fischdiebger), Form A 1, A 3,
A 4 vor S. 193
Abb. 16: Eigenbau-Fischdiebger aus Weißkirchen bei Wels, Form B 12
Abb. 17: Fischdiebger aus Au, Gem. Redlham, Form B 11
Abb. 18: Barbenger aus Frindorf, Gem. Hörsching, Form B 9
Abb. 19: Eigenbau-Fischdiebger aus Traun, Gem. Wimsbach, Form B 12

VEREINSBERICHT

Die Vereinsarbeit des abgelaufenen Jahres erfolgte noch in Gemeinsamkeit mit dem im Frühherbst 1970 so jäh verstorbenen Schriftführer, Prof. Dr. Gilbert Trathnigg, dessen Gedenken dieser Band gewidmet ist. Der Verein wird bestrebt sein, die weitere Arbeit im Sinne des Verstorbenen fortzusetzen.

Angesichts der in Aussicht stehenden größeren Bauvorhaben für das Gebäude der Bezirksstelle der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft in der Rablstraße und auf dem ehemaligen Marktplatzgelände, bereitete der Verein im Jahre 1969 entsprechende Probegrabungen vor. Die Grabung in der Rablstraße fand auch das Interesse der Österr. Gesellschaft für die Forschung an früh- und hochmittelalterlichen Denkmälern und wurde jederzeit vom Präsidium der Kammer mit Interesse verfolgt und unterstützt, wofür ihr unser aufrichtiger Dank gebührt. Die Grabungen wurden von Prof. Trathnigg durchgeführt, der darüber in diesem Jahrbuch berichtet hat. Die im Herbst 1970 erfolgte Fortsetzung bzw. die Erdaushubarbeiten haben an beiden Baustellen vielfache Beobachtungen und Bergungen zur Folge gehabt und z. T. unerwartete Ergebnisse erbracht. Darüber soll im nächsten Jahrbuch zusammenhängend berichtet werden.

Bei dem ersten seitens des Magistrates der Stadt Wels durchgeföhrten Kulturgesprächs war auch unser Verein durch den Vorsitzenden vertreten. Als besondere Vereinsaufgabe wurde die Stadtgeschichte, die Zusammenarbeit mit ähnlich gerichteten Vereinen und die Pflege des Stadtbildes in den Vordergrund gestellt. Insbesondere an dieser Aufgabe haben die Service-Klubs von Wels großes Interesse bekundet. Die Besprechungen und die Zusammenarbeit soll weiter fortgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt verlief wie bisher in angenehmer Weise. Es wurden gemeinsam sechs Vorträge mit historischen und heimatkundlichen Themen durchgeföhr, die guten Anklang fanden.

Der Vorsitzende erhielt im Frühsommer 1970 von der philosophischen Fakultät der Universität Salzburg den Titel eines Honorarprofessors und die Lehrberechtigung an dieser Fakultät für mittlere und neuere Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Buch- und Bibliothekswesens.

Wie in den letzten Jahren hat der Verein vor allem der Stadt Wels, dann dem Amt der oberösterreichischen Landesregierung und dem Notring der wissenschaftlichen Verbände für die gewährte Unterstützung zu danken.

Wels, im November 1970

Dr. Kurt Holter